Husqvarna VIKING®



BEDIENUNGSANLEITUNG

H|CLASS™ E10

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet.
- Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.



Bitte beachten Sie, dass hinsichtlich der Entsorgung dieses Produkts, vorschriftsmäßig entsprechend der gültigen nationalen Gesetzgebung für elektrische/elektronische Produkte, recycelt werden muss. Bei Zweifel setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Besitz Ihrer neuen Nähmaschine ermöglicht Ihnen das genaue und hochqualitative Nähen aller Stoffarten – von mehreren Jeansstoffschichten bis zu feinster Seide.

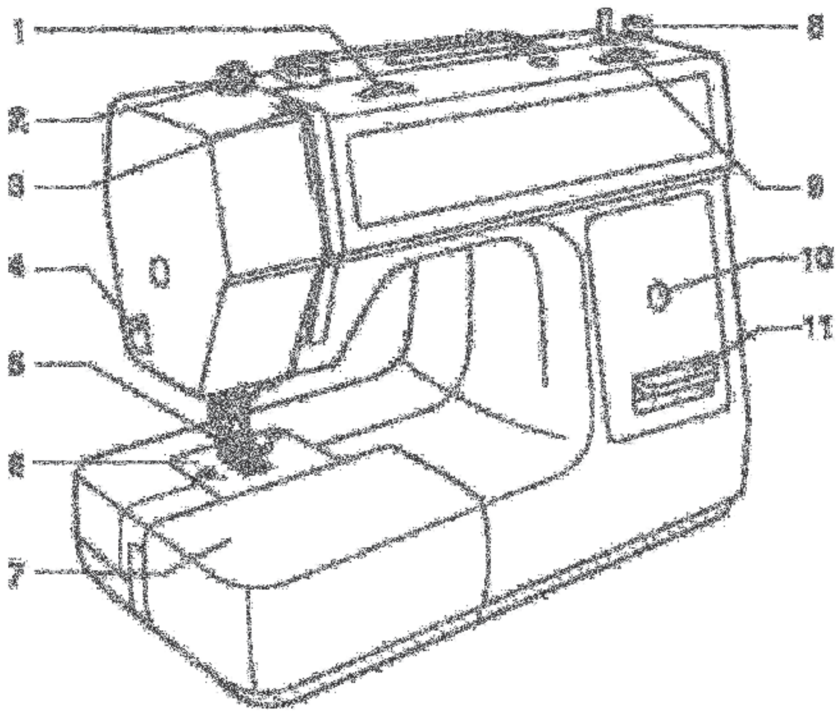
Ihre Nähmaschine ist einmalig, wenn es um einfache Handhabung und Bedienungsfreundlichkeit geht. Für Ihre Sicherheit und um sich mit allen Vorteilen und Bedienfunktionen Ihrer Nähmaschine bekanntzumachen, empfehlen wir, dass Sie alle wichtigen Sicherheitsvorkehrungen und Pflegeanleitungen in diesem Handbuch lesen.

Entdecken Sie vor dem ersten Gebrauch Ihrer Nähmaschine die vielen Vorteile und Funktionen, indem Sie diese Anleitungen an der Nähmaschine Schritt für Schritt verfolgen.

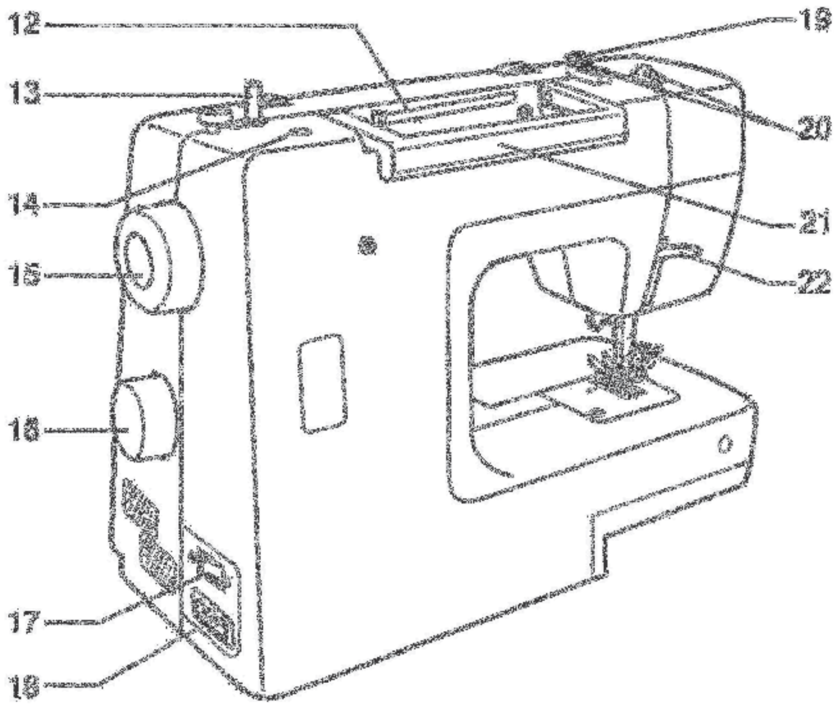
Um Ihnen immer die modernsten Nähfunktionen bereitstellen zu können, behält sich der Hersteller das Recht vor, das Aussehen, das Design oder das Zubehör dieser Nähmaschine gegebenenfalls jederzeit zu ändern.

INHALTSVERZEICHNIS

DIE WICHTIGSTEN TEILE DER NÄHMASCHINE

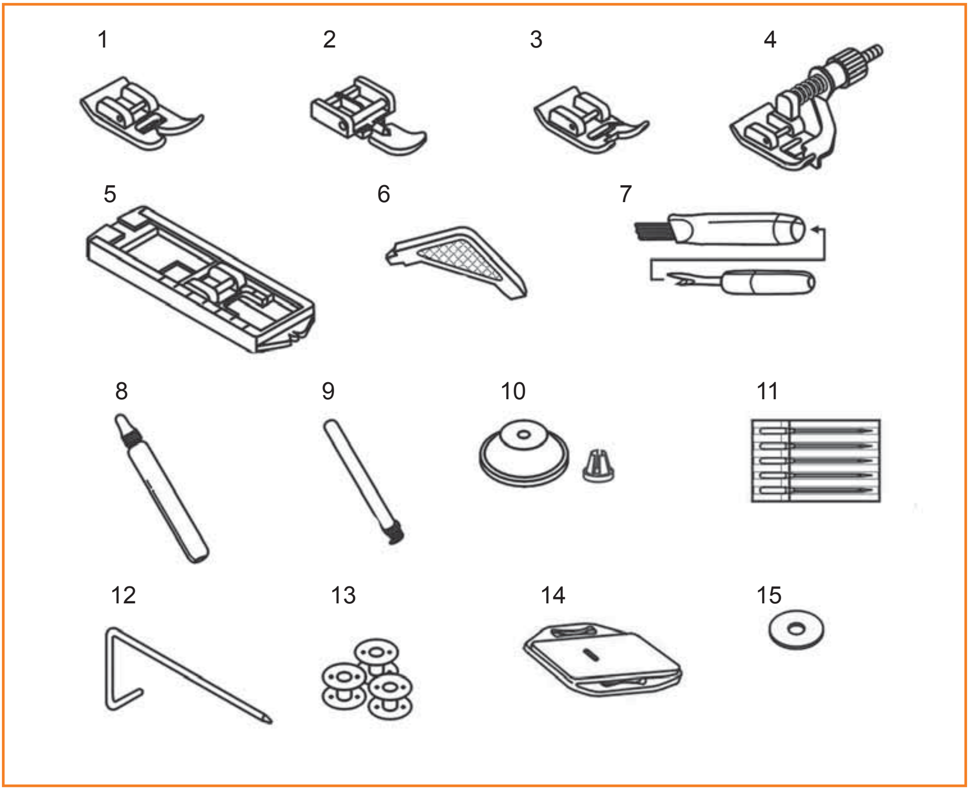


1. Einstellrad für die Fadenspannung
2. Nähfußdruckeinstellung
3. Fadengeber
4. Fadenabschneider
5. Nähfuß
6. Stichplatte
7. Zubehörbox
8. Spulenstopper
9. Einstellrad für die Stichlänge
10. Stichanzeige
11. Hebel zum Rückwärtsnähen



12. Garnrollenstift
13. Spuler
14. Loch für zweiten Garnrollenstift
15. Handrad
16. Einstellrad für Stichwahl
17. Netzschalter
18. Buchse für Netzkabel
19. Spuler-Fadenführung
20. Oberfadenführung
21. Griff
22. Nähfußheber

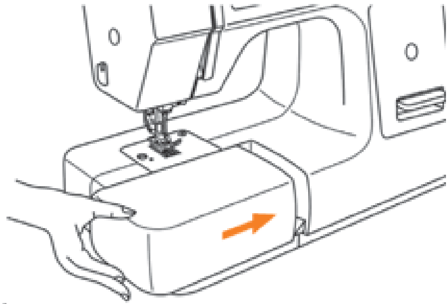
ZUBEHÖR



1. Standardfuß
2. Reißverschlussfuß
3. Satinstichfuß
4. Blindstichfuß
5 Knopflochfuß
6. Schraubendreher
7. Nahttrenner / Bürste
8. Ölfläschchen
9. Zweiter Garnrollenstift
10. Ablaufscheibe (2 Stück)
11. Packung Nadeln
12. Führungslineal
13. Spulen (3 Stück)
14. Stopfplatte
15. Filz für Garnrollenstift

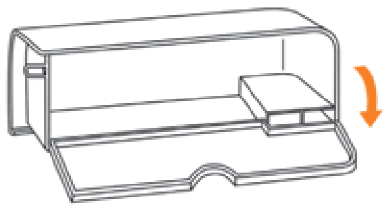
ZUBEHÖRBOX ANBRINGEN

Die einrastbare Zubehörbox waagrecht in Pfeilrichtung schieben. (1)



1

Sie wird durch Anheben der Abdeckung am gezeigten Pfeil geöffnet. (2)



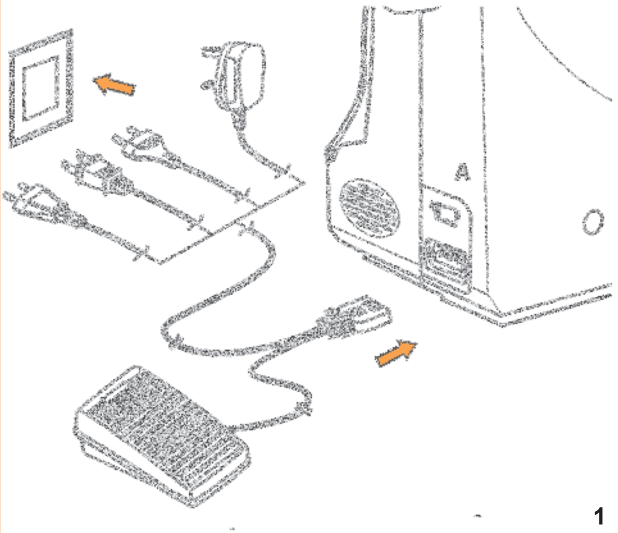
2

NÄHMASCHINE AN DAS STROMNETZ ANSCHLIESSEN

Die Nähmaschine wie gezeigt an das Stromnetz anschließen. (1)

⚠ ***Achtung:***

Wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist immer den Stecker ziehen.



1

Fußanlasser

Mit dem Fußanlasser wird die Nähgeschwindigkeit kontrolliert. (3)



3

⚠ ***Achtung:***

Wenn Zweifel bestehen, wie die Nähmaschine ans Stromnetz anzuschließen ist, bitte einen Elektrofachmann zu Rate ziehen.

Wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist, immer den Stecker ziehen.

Mit dieser Nähmaschine müssen folgende Fussanlasser verwendet werden:

USA und Canada, 110-120V: KD-1902

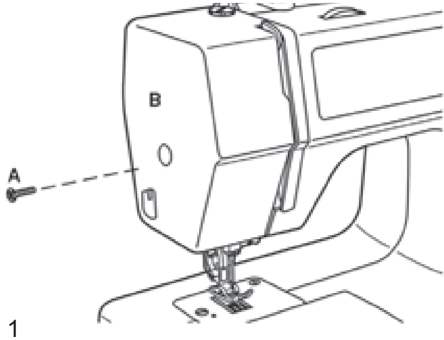
Australien und Europa, 220-240V: KD-2902

Nähmaschinenleuchte

Zum Einschalten (I) des Stroms und der Nähmaschine auf den Hauptschalter (A) drücken.

GLÜHBIRNE WECHSELN

⚠ ***Achtung:*** *Den Netzstecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen.*



1

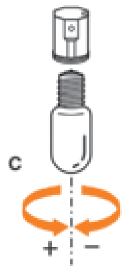
Die Glühbirne durch eine Birne des gleichen Typs mit
15 Watt (in Gebieten mit 220-240 V) bzw
10 Watt (in Gebieten mit 110-120 V) ersetzen.

- Die Schraube (A) wie gezeigt lösen. (1)

- Die Abdeckung abnehmen (B).

- Die Glühbirne herausschrauben und eine neue einsetzen (C). (2)

- Die Abdeckung wieder aufsetzen und die Schraube anziehen.

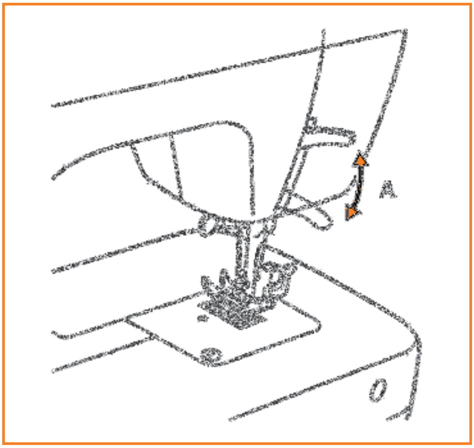


2

Sollten Probleme auftreten bitten Sie Ihren Fachhändler vor Ort um Rat.

ZWEISTUFEN-NÄHFUSSHEBEL

Wenn mehrere Lagen oder dicke Stoffe genäht werden, kann der Nähfuß zum leichteren Unterlegen der Näharbeit extra hoch angehoben werden. (A)

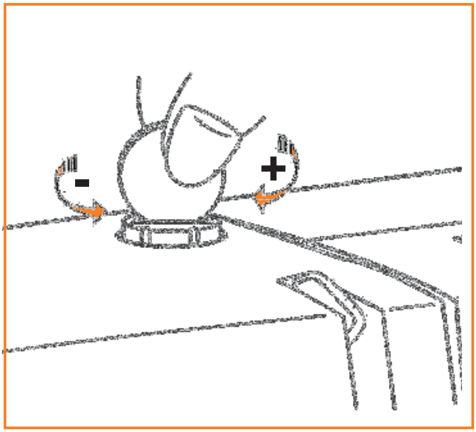


NÄHFUSSDRUCK EINSTELLEN

Der Nähfußdruck der Nähmaschine ist werkseitig voreingestellt. Diese Einstellung muss für die meisten Stoffarten nicht geändert werden (dünne oder dicke Stoffe).

Wenn der Nähfußdruck jedoch geändert werden muss, mit einer Münze die - Schraube zur Einstellung des Nähfußdrucks drehen.

Zum Nähen sehr dünner Stoffe wird der Druck verringert, indem die Schraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird. Für dicke Stoffe wird der Druck erhöht, indem der Knopf gegen den Uhrzeigersinn angezogen wird.

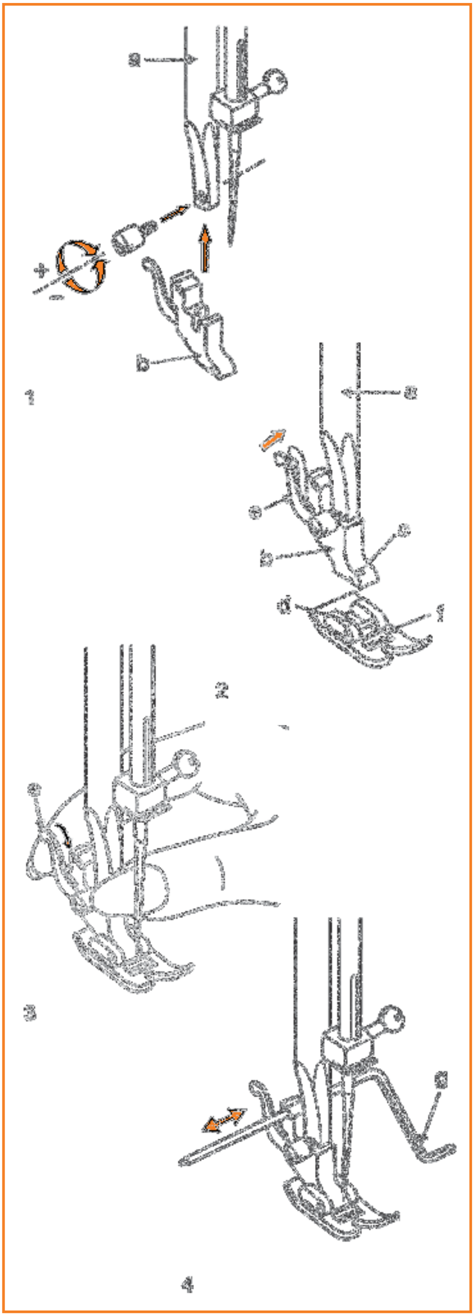


NÄHFUSSHALTER ANBRINGEN

Nähfußhalter einsetzen

Die Nähfußstange anheben (a). (1)

Den Nähfußhalter (b) wie gezeigt anbringen.



Nähfuß einsetzen

Den Nähfußhalter (b) senken, bis sich die Aussparung (c) direkt über dem Stift am Nähfuß befindet (d). (2)

Den Hebel (e) anheben

Den Nähfußhalter (b) senken. Der Nähfuß (f) rastet automatisch ein.

Nähfuß herausnehmen

Den Nähfuß anheben. (3)

Den Hebel (e) anheben. Dadurch wird der Nähfuß gelöst.

Anbringen des Führungslineals.

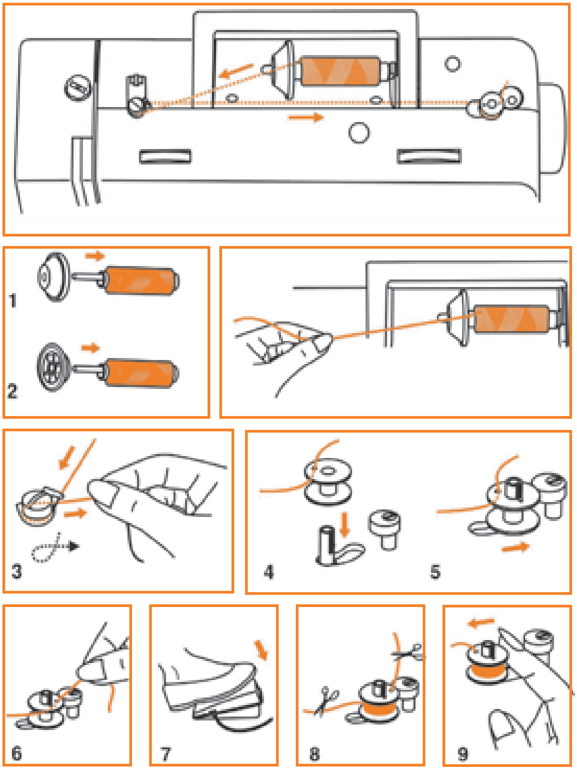
Das Führungslineal (g) wie gezeigt in den Schlitz des Nähfußhalters einsetzen.

Für Säume, Falten, Quilting usw. nach Bedarf anpassen. (4)

⚠ ***Achtung:***

Bei der Durchführung aller oben genannten Arbeiten den Hauptschalter ausschalten ("0")!

AUFSPULEN



Die Garnrolle und Ablaufscheibe auf den Garnrollenstift aufstecken (1).

- Bei kleineren Garnrollen wird die Ablaufscheibe so aufgesteckt, dass die kleinere Seite zur Garnrolle zeigt. (2)

- Den Faden im Uhrzeigersinn um die Fadenspannungsscheibe für den Spuler führen (3).

- Den Faden wie gezeigt durch die Spule fädeln und diese auf den Stift stecken (4).

- Die Spule nach rechts drücken (5).

- Das Fadenende festhalten (6).

- Zum Aufspulen den Fußanlasser (7) betätigen.

- Den Faden abschneiden (8).

- Die Spule nach links drücken (9) und abnehmen.

Bitte beachten:

Wenn sich die Spulerspindel in der „Aufspulposition“ befindet, sind die Nähfunktion und das Handrad der Nähmaschine deaktiviert.

Vor Nähbeginn die Spulerspindel nach links schieben (Nähposition).

SPULE EINSETZEN

Beim Einsetzen oder Entnehmen der Spule müssen sich der Nähfuß und die Nadel in der höchsten Position befinden.

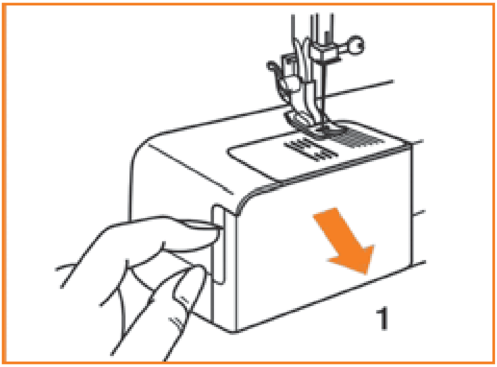
1. Die Abdeckung aufklappen.

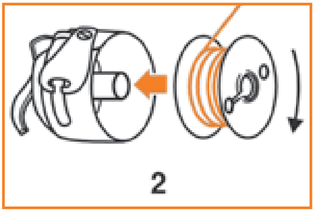
2. Die Spulenkapsel mit einer Hand festhalten. Die Spule so einsetzen, dass der Faden im Uhrzeigersinn abläuft (Pfeilrichtung).

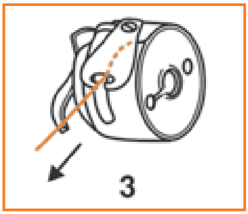
3. Den Faden unter die Fadenspannungsfeder führen.

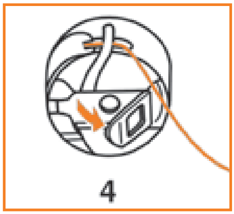
4. Die Spulenkapsel an der Klappe festhalten.

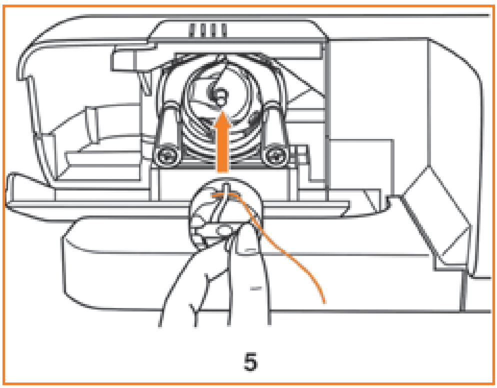
5. Die Kapsel in den Greifer einsetzen.











⚠ ***Achtung:***

Den Hauptschalter ausschalten („0").

NADEL EINSETZEN

Die Nadel muss häufig gewechselt werden, besonders, wenn sie Anzeichen von Abnutzung zeigt, oder Probleme verursacht.

Beim Einsetzen der Nadel der Abbildung folgen.

A. Die Nadelklemmschraube lösen und nach dem Einsetzen der neuen Nadel wieder anziehen. (1)

B. Die flache Seite des Nadelschafts muss nach hinten zeigen.

C/D. Die Nadel so weit wie möglich nach oben schieben.

⚠ ***Achtung:***

Den Hauptschalter ausschalten (“0”).

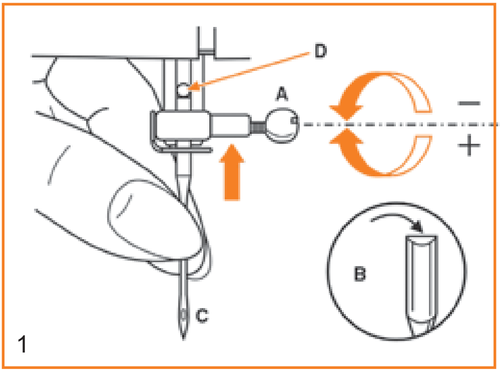
Nur einwandfreie Nadeln verwenden. (2)

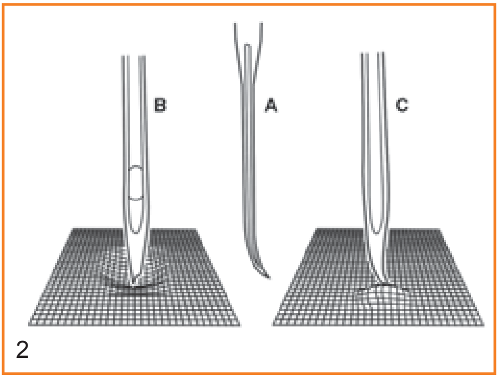
Probleme können auftreten, wenn:

A. die Nadel verbogen ist

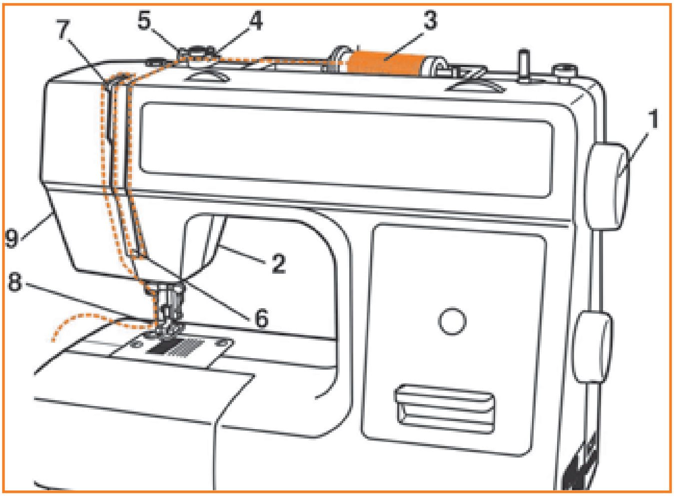
B. die Spitze beschädigt ist

C. die Nadel stumpf ist





OBERFADEN EINFÄDELN

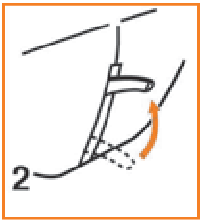


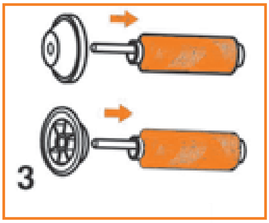
Das Einfädeln ist einfach, muss aber richtig durchgeführt werden, wenn Nähprobleme vermieden werden sollen.

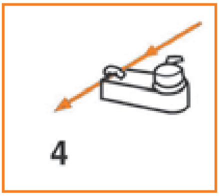
- Zunächst wird die Nadel in die höchste Stellung gehoben (1). Um die Spannungsscheiben zu lösen, muss auch der Nähfuß angehoben werden (2).

⚠ ***Achtung:***

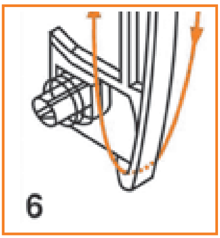
Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, die Nähmaschine vor dem Einfädeln auszuschalten.

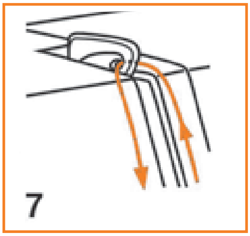


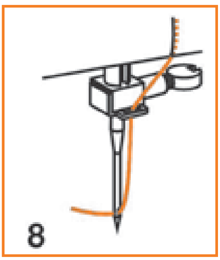


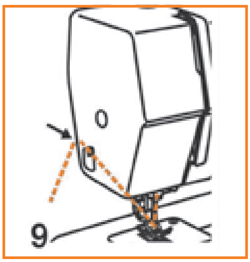












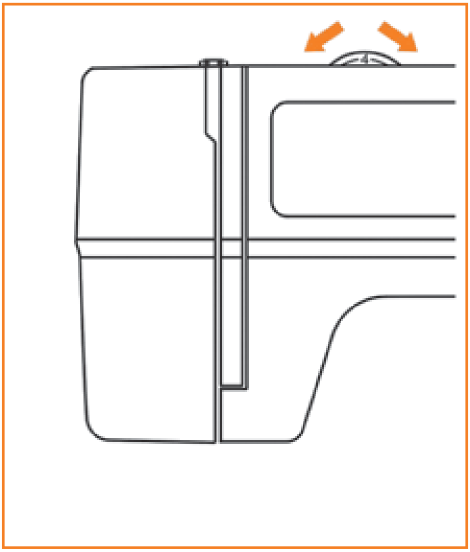
- Den Garnrollenstift hochstellen. Die Garnrolle so auf den Garnrollenstift aufstecken, dass der Faden auf die gezeigte Weise abgespult wird. Bei kleinen Garnrollen wird die Ablaufscheibe so aufgesteckt, dass die kleinere Seite zur Garnrolle zeigt. (3)
- Den Faden von der Garnrolle und durch die obere Fadenführung ziehen. (4)
- Den Faden um die Fadenführung legen (5) und wie gezeigt durch die Vorspannungsfeder ziehen.
- Durch die Fadenspannungsscheiben wird der Faden im rechten Kanal nach unten und im linken Kanal nach oben geführt (6). Bei diesem Vorgang ist es hilfreich, den Faden zwischen der Garnrolle und der Fadenführung festzuhalten (4).
- Oben angelangt, den Faden von rechts nach links durch das geschlitzte Öhr des Fadengebers und dann wieder nach unten führen. (7)
- Den Faden durch den dünnen Führungshaken der Nadel zur Nadel hinunterführen (8). Die Nadel von vorne nach hinten einfädeln.
- Beide Fäden ungefähr 15 bis 20 cm nach hinten herausziehen und unter den Nähfuß legen. Mit dem eingebauten Fadenabschneider auf die richtige Länge schneiden. (9)

FADENSPANNUNG

Normaleinstellung für die Fadenspannung: „4“

Die Fadenspannung wird erhöht, indem das Einstellrad auf den nächstgrößeren Wert gestellt wird.

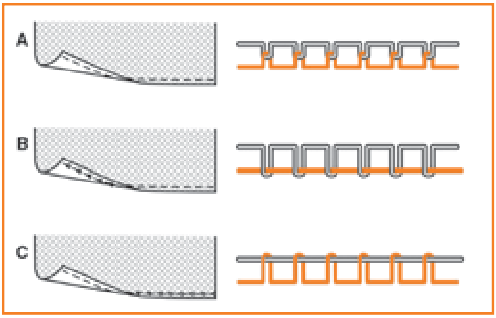
Die Fadenspannung wird reduziert, indem das Einstellrad auf den nächstkleineren Wert gestellt wird.



A. Normale Fadenspannung – Ober- und Unterfaden verbinden sich im Stoff

B. Oberfadenspannung zu lose – Schlaufen des Oberfadens auf der Unterseite des Stoffes

C. Oberfadenspannung zu hoch – Schlaufen des Unterfadens auf der Oberseite des Stoffes

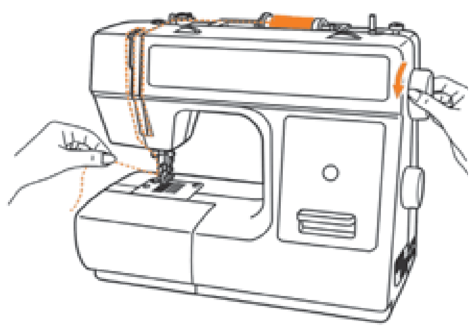


Anmerkung:

Die Unterfadenspannung muss normalerweise nicht eingestellt werden.

UNTERFADEN HERAUFHOLEN

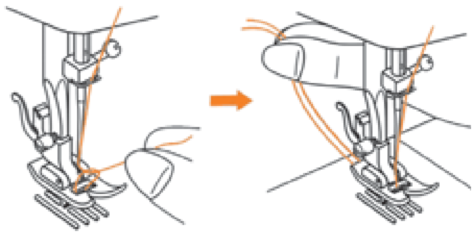
Den Oberfaden mit der linken Hand festhalten. Das Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel angehoben wird. (1)



1

Am Oberfaden ziehen und den Unterfaden durch das Loch in der Stichplatte heraufbringen.

Beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß legen. (2)

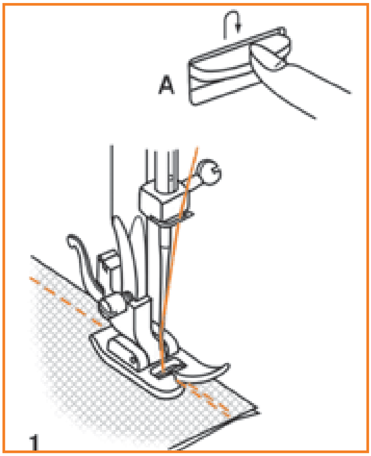


2

RÜCKWÄRTSNÄHEN

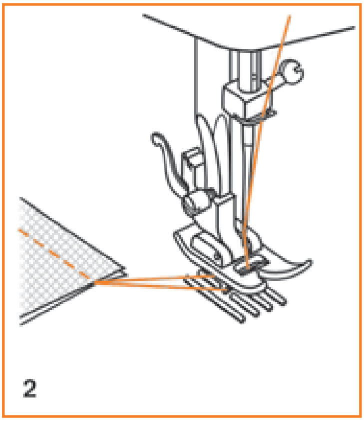
Am Ende einer Naht, den Hebel zum Rückwärtsnähen nach unten drücken. Die Fadenenden mit einigen Stiche rückwärts vernähen.

Den Hebel loslassen. Die Maschine näht wieder vorwärts. (1/A)



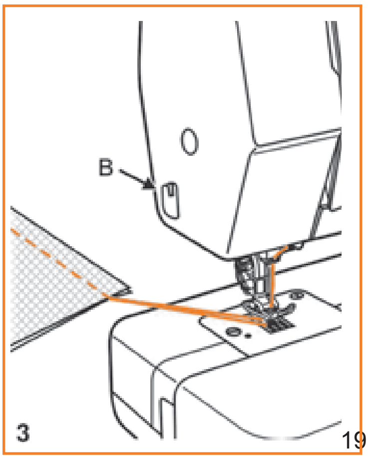
STOFF HERAUSNEHMEN

Das Handrad nach vorne drehen, bis den Fadengeber in der höchsten Position ist. Den Nähfuß anheben und den Stoff nach hinten herausnehmen. (2)



FADEN ABSCHNEIDEN

Die Fäden hinter dem Nähfuß mit beiden Händen festhalten, in den Fadenabschneider (B) führen und nach unten drücken (3).



NADEL / STOFF / GARN ANPASSEN

TABELLE ZUR WAHL VON NADEL, STOFF UND NÄHGARN

NADELSTÄRKE	STOFFE	NÄHGARN
9-11(65-75)	Dünne Stoffe – dünne Baumwollstoffe, Voile, Seide, Musselin, Interlockstoffe, Baumwollstrickstoff, Trikotstoffe, Jerseystoffe, Kreppstoffe, gewebte Polyesterstoffe, Hemd- und Blusenstoffe.	Dünnes Nähgarn aus Baumwolle, Nylon oder Polyester.
12(80)	Normale Stoffe – Baumwolle, Satin, Leinen, Sailcloth, bielastische Stoffe, leichte Wollstoffe.	Die meisten erhältlichen Nähgarne sind von mittlerer Stärke und für diese Stoffe und Nadelgrößen geeignet. Beste Ergebnisse werden mit Polyestergarnen in Synthetikstoffen und Baumwollgarnen in natürlichen Webstoffen erzielt. Als Ober- und Unterfaden immer das gleiche Garn verwenden.
14(90)	Normale Stoffe - Cotton Duck, Wollstoffe, dickere Strickstoffe, Frottee, Jeansstoffe.	
16(100)	Dicke Stoffe – Segeltuch, Wollstoffe, Zeltstoffe und Steppstoffe, Jeansstoffe, Bezugsstoffe (dünn bis normal).	
18(110)	Dicke Wollstoffe, Mantelstoffe, Bezugsstoffe, manche Leder und Kunstleder.	Starkes Nähgarn, Teppichgarn. (Nähfußdruck und Oberfadenspannung erhöhen.)

WICHTIG: *Die Nadelstärke muss zur Garnstärke und Stoffdicke passen*

NADEL- UND STOFFWAHL

NADELN	ERKLÄRUNG	STOFFART
HA×1 15×1	Spitze Standardnadeln. Die Stärke variiert von dünn bis dick. 9 (65) bis 18 (110)	Natürliche Webstoffe – Wolle, Baumwolle, Seide usw. Qiana. Nicht für bielastische Stoffe empfohlen.
15×1/705H(SIN)	Halbkugelspitze, mit Hohlkehle 9 (65) bis 18 (110)	Natürliche und synthetische Webstoffe, Polyestermischungen. Elastische Polyesterstoffe, Interlockstoffe, Trikotstoffe, uni- und bielastische Strickstoffe. Kann statt 15 x 1 zum Nähen aller Stoffe verwendet werden.
15×1/705H (SUK)	Kugelspitze 9 (65) bis 18 (110)	Pullover-Strickstoffe, Lycra, Badestoffe, Gummilitze.
130 PCL	Ledernadeln. 12 (80) bis 18 (110)	Leder, Kunstleder, Bezugsstoffe. (Hinterlässt kleinere Löcher als große Standardnadeln.)

GERADSTICHE

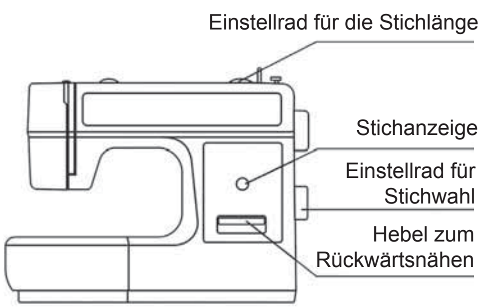
Geradstich mit Nadel in der Mittelstellung

Das Einstellrad für die Stichwahl drehen, bis in der Stichanzeige „A“ zu sehen ist.

Den Normalnähfuß einsetzen.

Die Stichlänge wird durch Drehen des Einstellrads für die Stichlänge geändert. Die normale Stichlänge liegt bei 2,5.

Für den Stretch-Stich das Einstellrad für die Stichlänge auf die Position „S1“ stellen.

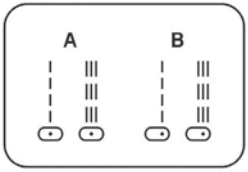


Geradstich mit Nadelposition rechts

Das Einstellrad für die Stichwahl drehen, bis in der Stichanzeige „B“ zu sehen ist.

Die Stichlänge wird durch Drehen des Einstellrads für die Stichlänge geändert.

Für den Stretch-Stich das Einstellrad für die Stichlänge auf die Position „S1“ stellen.



Geradstich

Empfohlene Stichlängen:

2,0 für dünne Stoffe

2,5 für normale Stoffe

3,0 für dicke Stoffe

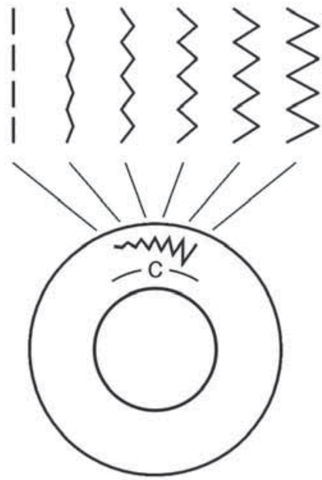
4,0 – 5,0 zum Heften

S1 für elastische Stoffe

ZICKZACKSTICHE

Das Einstellrad zur Stichwahl drehen, bis auf der Anzeige „C“ – Zickzack – zu sehen ist. Die Breite des Zickzackstichs wird durch Drehen am Einstellrad zur Stichwahl vergrößert oder verkleinert.

Den Normalnähfuß einsetzen.



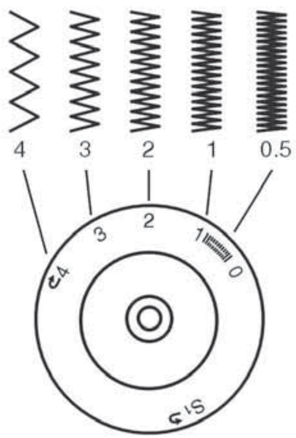
Funktion des Einstellrads für die Stichlänge beim Nähen von Zickzackstichen

Die Dichte der Zickzackstiche nimmt zu, je näher das Einstellrad für die Stichlänge auf 0 gestellt wird.

Zickzackstiche werden gewöhnlich bei einer Einstellung von 2,5 oder darunter genäht.

Dichte Zickzackstiche (nahe zusammen) werden als Satinstiche bezeichnet.

Einstellrad für die Stichlänge



KNOPFLÖCHER

Vorbereitung

Mit dem Einstellrad für die Stichwahl ein Knopfloch wählen.

Den Knopflochfuß einsetzen.

Die Stichlänge zwischen 0,5 und 1 einstellen.

Die Stichdichte hängt von der Stoffdicke ab.

Anmerkung: *Immer ein Probeknopfloch nähen.*

Vorbereiten des Stoffs.

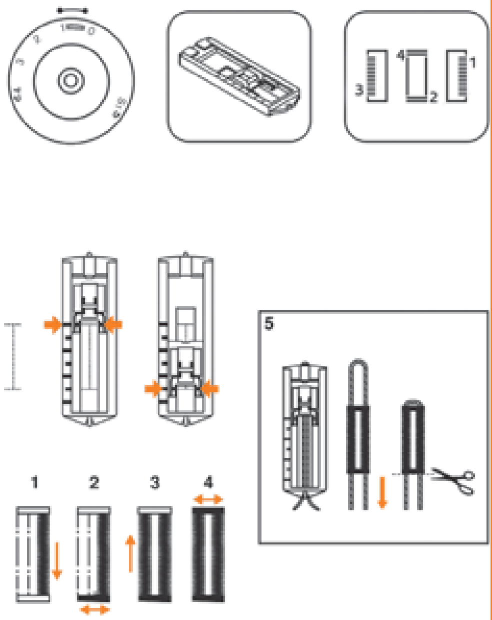
Den Durchmesser des Knopfs messen und für die Riegel 0,3 cm hinzufügen. Wenn der Knopf sehr dick ist, muss die Zugabe etwas größer sein. Die Position und Länge des Knopflochs auf dem Stoff anzeichnen. Den Stoff so einlegen, dass die Nadel über der hinteren Markierung steht. Den Knopflochfuß so weit wie möglich nach vorne ziehen.

Den Nähfuß senken.

1. Mit dem Einstellrad für die Stichwahl ein Knopfloch wählen. Das Einstellrad für die Stichwahl auf (1) drehen. Mit mittlerer Geschwindigkeit bis zur Endmarkierung nähen.
2. Das Einstellrad zur Stichwahl auf (2, 4) drehen und 5 bis 6 Riegelstiche nähen.
3. Das Einstellrad zur Stichwahl auf (3) drehen und die linke Seite des Knopflochs nähen, bis die hintere Markierung erreicht ist.
4. Das Einstellrad zur Stichwahl auf (2, 4) drehen und einen Riegel nähen.

Den Stoff herausnehmen. Den Oberfaden auf die linke Stoffseite ziehen und den Ober- und Unterfaden verknoten. Die Knopflochmitte mit dem Nahttrenner aufschneiden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Stiche an beiden Enden nicht durchtrennt werden.

Einstellrad für die Stichlänge



Tipps

- Durch eine leicht verringerte Oberfadenspannung wird auf der Oberseite ein Satinstich erzeugt.
- Bei dünnen und elastischen Stoffen eine Verstärkung unternähen.
- Bei elastischen Stoffen oder Strickstoffen empfiehlt es sich, für Knopflöcher Beilaufgarn einzusetzen. Das Garn wird von den Knopflochraupen übernäht. (5)

BLINDSTICH

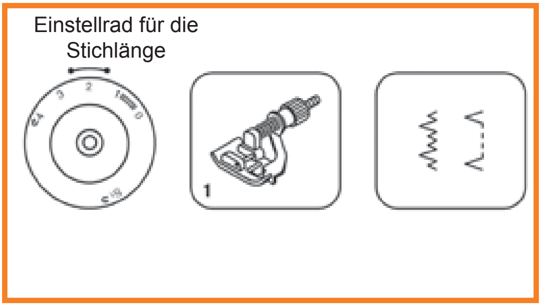
Für Säume, Vorhänge, Hosen, Röcke usw.

. ⋀⋀⋀ Blindstich für elastische Stoffe.

. ⋀_ _ _⋀ Blindstich für Webstoffe.

Den Blindstichfuß einsetzen. (1)

Stichlänge 1,5 bis 2,5



Anmerkung:

Für mit dem Blindstich gefertigte Säume ist Erfahrung erforderlich.

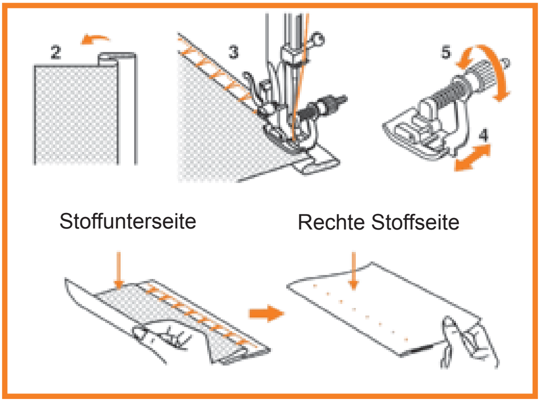
Immer zuerst einen Nähtest durchführen.

Den Stoff zuerst mit der linken Seite nach oben falten (siehe Abbildung). (2)

Den Stoff unter den Nähfuß legen. Das Handrad nach vorne drehen bis die Nadel ganz nach links schwingt. Sie darf die Stofffalte nur minimal erfassen. (3)

Die Führung am Nähfuß (4) durch Drehen des Knopfes (5) so einstellen, dass sie genau an die Faltenkante stößt.

Den Fußanlasser nur leicht betätigen und langsam nähen. Dabei den Stoff an der Führungskante entlang führen.



REISSVERSCHLÜSSE UND PASPELN

Die Einstellungen an der Maschine wie gezeigt vornehmen. (1)

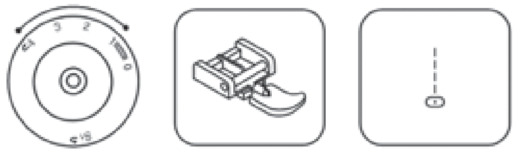
Der Reißverschlussfuß kann rechts oder links eingesetzt werden, je nachdem, auf welcher Seite des Fußes der Reißverschluss oder die Paspel angebracht werden soll. (2)

Um am Reißverschlussschieber vorbeizunähen, die Nadel in den Stoff senken, den Nähfuß anheben und den Reißverschlussschieber hinter den Nähfuß ziehen. Den Nähfuß senken und weiternähen.

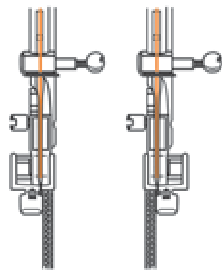
Der Reißverschlussfuß wird auch dazu verwendet, Beilaufgarn in Baumwollstreifen einzunähen, um eine Paspel zu formen oder Paspeln in Nähte einzunähen. (3)

Die Stichlänge auf 1 – 4 einstellen (abhängig von der Stoffdicke).

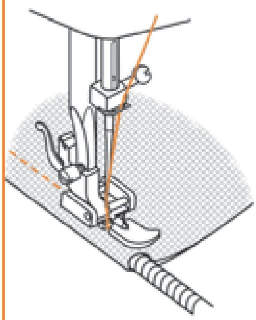
Einstellrad für die Stichlänge



1



2



3

DREISTUFIGER ZICKZACKSTICH

Annähen von Spitze und Gummis, Stopfen, Ausbessern und Versäubern von Kanten.

Die Einstellungen an der Maschine wie gezeigt vornehmen. (1)

Flicken aufnähen:

Den Flicken auflegen und an den Kanten entlang nähen.

Die Stichlänge kann herabgesetzt werden, wenn sehr dichte Stiche genäht werden sollen. (A)

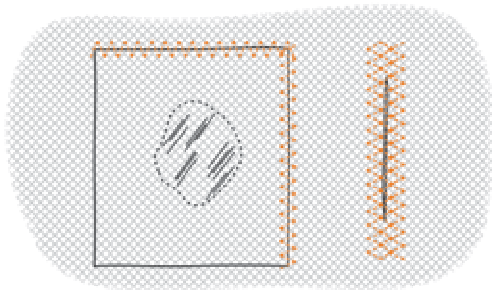
Beim Stopfen von Rissen empfiehlt es sich, zur Verstärkung ein Stück Stoff unterzulegen. Die Stichdichte wird durch das Einstellen der Stichlänge verändert. Zuerst über die Mitte nähen und dann über beide Seiten hinausgehen. Abhängig von der Stoffart und dem Ausmaß des Schadens 3 bis 5 Reihen nähen. (B)

Zum Versäubern von Kanten entlang der Stoffkante nähen.

Einstellrad für die Stichlänge



1



A B

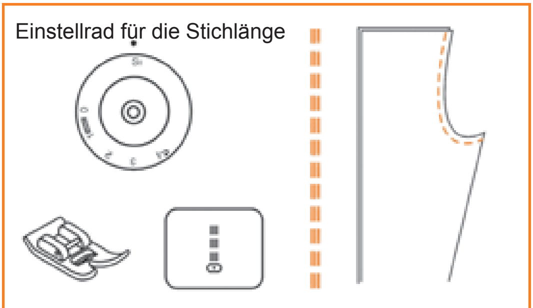
Dreifacher Stretch-Stich: (1)

Für verstärkte Nähte.

Die Stichlänge auf „S1“ einstellen.

Die Nähmaschine näht zwei Stiche vorwärts und einen rückwärts.

Dadurch entsteht eine dreifache Verstärkung.



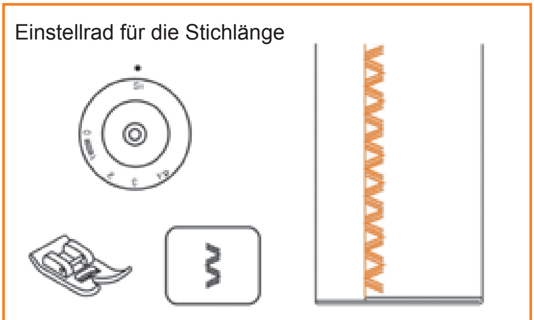
1

Verstärkter Zickzackstich: (2)

Für stark beanspruchte Nähte, Säume und Ziernähte.

Die Stichlänge auf „S1“ einstellen.

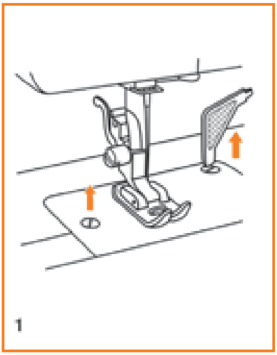
Der verstärkte Zickzackstich eignet sich für feste Stoffe wie Jeansstoff, Kord usw.

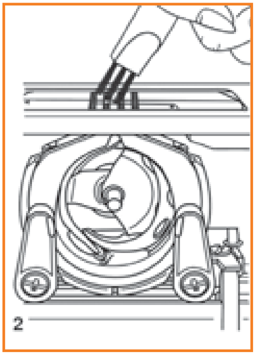


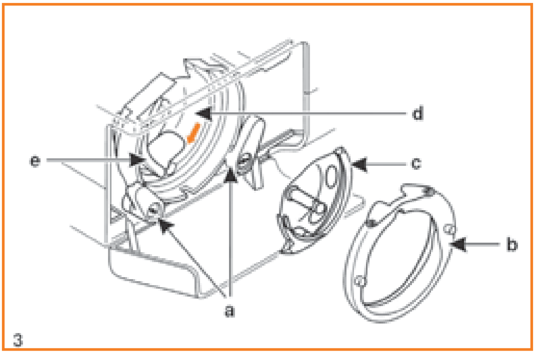
2

⚠ ***Achtung:***

Den Netzstecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen. Die Nähmaschine darf beim Säubern auf keinen Fall an das Stromnetz angeschlossen sein.







Stichplatte entfernen

Das Handrad drehen, bis die Nadel vollständig angehoben ist. Die vordere Abdeckung aufklappen und die Stichplatte mit dem Schraubendreher abschrauben. (1)

Säubern des Transporteurs

Die Spulenkapsel herausnehmen und den ganzen Bereich mit der mitgelieferten Bürste säubern. (2)

Säubern und ölen des Greifers (3)

Die Spulenkapsel herausnehmen. Die beiden Rückhaltehebel für den Greifer (a) nach außen stellen. Die Abdeckung des Greiferraums (b) und den Greifer (c) herausnehmen und mit einem weichen Tuch säubern. An den Schmierstellen (d) mit 1-2 Tropfen Nähmaschinenöl ölen. Das Handrad drehen bis sich die Greiferbahn (e) in der linken Position befindet. Den Greifer wieder einsetzen (c). Die Greiferraumabdeckung wieder einsetzen und die beiden Rückhaltehebel nach innen stellen. Die Spulenkapsel mit der Spule einsetzen und die Stichplatte wieder anbringen.

Wichtig:

Fusseln und Fadenreste müssen regelmäßig entfernt werden.

Die Nähmaschine muss von Ihrem HV Fachhändler regelmäßig gewartet werden.

ANLEITUNG ZUR FEHLERBEHEBUNG

Problem	Ursache	Abhilfe
Oberfaden reißt	1. Der Oberfaden ist nicht richtig in die Maschine eingelegt. 2. Die Oberfadenspannung ist zu hoch. 3. Das Garn ist zu stark für die Nadel. 4. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt. 5. Der Faden hat sich um den Garnrollenstift gewickelt. 6. Die Nadel ist beschädigt.	1. Maschine neu einfädeln. 2. Fadenspannung herabsetzen. (kleinerer Wert) 3. Dickere Nadel einsetzen. 4. Nadel herausnehmen und wieder einsetzen. (flache Seite nach hinten) 5. Die Garnrolle herausnehmen und den Faden auf die Garnrolle wickeln. 6. Die Nadel auswechseln.
Unterfaden reißt	1. Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt. 2. Der Unterfaden ist nicht richtig in die Spulenkapsel eingelegt. 3. Die Unterfadenspannung ist zu hoch.	1. Die Spulenkapsel herausnehmen, wieder einsetzen und am Faden ziehen. Der Faden muss sich leicht abrollen lassen. 2. Die Spule und den Spulenkorb prüfen. 3. Die Unterfadenspannung gemäß der Beschreibung lockern.
Stiche werden übersprungen.	1. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt. 2. Die Nadel ist beschädigt. 3. Es wurde eine falsche Nadelstärke verwendet. 4. Der Nähfuß ist nicht richtig eingesetzt.	1. Nadel herausnehmen und wieder einsetzen. (flache Seite nach hinten) 2. Neue Nadel einsetzen. 3. Zu Garn und Stoff passende Nadel einsetzen. 4. Prüfen und richtig einsetzen.
Nadel bricht ab	1. Die Nadel ist beschädigt. 2. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt. 3. Falsche Nadelstärke für den Stoff. 4. Der falsche Nähfuß ist eingesetzt.	1. Neue Nadel einsetzen. 2. Die Nadel richtig einsetzen. (flache Seite nach hinten) 3. Zu Garn und Stoff passende Nadel einsetzen. 4. Den richtigen Nähfuß einsetzen.
Lose Stiche	1. Der Oberfaden ist nicht richtig in die Maschine eingelegt. 2. Der Unterfaden ist nicht richtig in die Spulenkapsel eingelegt. 3. Die Kombination Nadel / Stoff / Garn passt nicht. 4. Falsche Fadenspannung.	1. Fadenführung prüfen. 2. Unterfaden wie gezeigt einfädeln. 3. Zum Garn und Stoff passende Nadelstärke einsetzen. 4. Fadenspannung richtig einstellen.
Die Nähte kräuseln sich oder bilden Falten	1. Die Nadel ist zu stark für den Stoff. 2. Die Stichlänge ist falsch eingestellt. 3. Die Oberfadenspannung ist zu hoch.	1. Dünnere Nadel einsetzen. 2. Stichlänge niedriger einstellen. 3. Fadenspannung reduzieren
Ungleichmäßige Stiche, ungleich-mäßiger Transport	1. Minderwertiges Nähgarn. 2. Der Unterfaden ist nicht richtig in die Spulenkapsel eingelegt. 3. Der Stoff wurde gezogen.	1. Qualitätsnähgarn verwenden. 2. Die Spulenkapsel herausnehmen, einfädeln und richtig einsetzen. 3. Beim Nähen nicht am Stoff ziehen, er wird von der Nähmaschine transportiert.

Problem	Ursache	Abhilfe
Die Nähmaschine ist laut	1. Die Nähmaschine muss geölt werden. 2. Fusseln oder Öl haben sich am Greifer oder an der Nadelstange angesammelt. 3. Es wurde minderwertiges Öl verwendet. 4. Die Nadel ist beschädigt.	1. Wie beschrieben ölen. 2. Den Greifer und Transporteur wie beschrieben säubern. 3. Nur hochwertiges Nähmaschinenöl verwenden. 4. Die Nadel auswechseln.
Die Nähmaschine fährt sich fest	Der Faden hat sich im Greifer verfangen.	Den Oberfaden und die Spulenkapsel herausnehmen, das Handrad von Hand vor- und zurückdrehen und die Fadenreste entfernen. Wie beschrieben ölen.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit Änderungen hinsichtlich der Ausstattung der Maschine, der Zubehörteile, des Leistungsumfangs und der Konstruktion der Maschine ohne vorherige Ankündigung zum Zweck der Verbesserung des Produktes und zum Vorteil für unsere Kunden vorzunehmen.

Geistiges Eigentum

VIKING, KEEPING THE WORLD SEWING & Design und H|CLASS sind Markenzeichen der KSIN Luxembourg II. S.ar.l.

HUSQVARNA und die Husqvarna „Krone“ sind Markenzeichen der Husqvarna AB.

Die Nutzung aller Markenzeichen durch die VSM Group AB erfolgt unter Lizenz.



www.husqvarnaviking.com

4132653-51B • German • Inhouse production • • Printed in Sweden on environmental-friendly paper